

# Gesamtschule Lindenthal



## Schulinterner Lehrplan – *kath. und ev. Religion*

(Stand April 2020)

### Inhaltsverzeichnis

|  |    |
|--|----|
| 0. Einleitung.....   | 1  |
| 1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit.....                                  | 1  |
| 1.1 Die Fächer kath. Und ev. Religion im schul. Kontext.....                     | 2  |
| 1.2 Grundsätze der Unterrichtsorganisation.....                                  | 3  |
| 2. Entscheidungen zum Unterricht.....  | 5  |
| 2.1 Unterrichtsmethoden und -organisation in heterogenen Lerngruppen.....        | 5  |
| 2.2 Lernmaterialien und Medienkonzept.....                                       | 6  |
| 2.3 Außerschulische Lernorte.....  | 6  |
| 3. Leistungsbewertung im Fach Katholische/Evangelische Religion.....             | 8  |
| 4. Themengebundene kompetenzorientierte Unterrichtsvorhaben.....                 | 12 |
| 4.1 Tabellarische Darstellung der Inhaltsfelder für den Doppeljahrgang 5/6.....  | 12 |
| 4.2 Tabellarische Darstellung der Inhaltsfelder für die Jahrgangstufen 7-10..... | 18 |

## **0. Einleitung**

Die Gesamtschule Lindenthal wurde im Jahr 2019 gegründet und befindet sich an zwei Standorten. Die Jahrgänge 5 – 7 werden am Standort in Lindenthal und die Jahrgänge 8 - 13 am Standort in Müngersdorf beschult.

Die vierzügige Schule wird im Schuljahr 2019 / 2020 zunächst von 95 Schüler\*innen der Jahrgangsstufe fünf besucht.

Viele für den Katholischen Religionsunterricht wichtige Standorte wie verschiedene Kirchen, eine Synagoge und Moschee sowie diverse Museen sind mit dem öffentlichen Nahverkehr gut zu erreichen.

An der Schule wird nach dem Klassenraumprinzip unterrichtet. Für die Fächer Katholische Religionslehre und Evangelische Religionslehre stehen keine Fachräume zur Verfügung, aber ein „Raum der Stille“ soll eingerichtet werden und kann für meditative Übungen oder Gottesdienste in kleineren Gruppen genutzt werden. Die Schule verfügt über eine solide Ausstattung an Büchern, Computern und Beamern. Außerdem wird eine Bibliothek und ein Computerraum eingerichtet, die ganztägig und regelmäßig gebucht werden können.

## **1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit**

Die Fachkonferenz ist der Qualitätsentwicklung und -sicherung der Fächer katholische und evangelische Religionslehre verpflichtet. Folgende Vereinbarungen werden als Grundlage einer teamorientierten Zusammenarbeit vereinbart: Sie verpflichtet sich zur regelmäßigen Teilnahme an Implementationsveranstaltungen, Qualitätszirkeln für die Unterrichtsentwicklung in den Fächern der Religionslehre, sowie an Fortbildungen im Rahmen der Unterrichtsentwicklung und Förderung. Der

Verantwortliche für die Unterrichtsentwicklung, das Fortbildungskonzept der Fachschaften katholische und evangelische Religionslehre, sowie für die Fortschreibung der schulinternen Lehrpläne ist die gesamte Fachschaft. Sie verpflichtet sich dazu, Inhalte und Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung zeitnah in der Fachkonferenz umzusetzen.

Der Religionsunterricht wird in der Sekundarstufe I auf der Grundlage der verbindlichen Stundentafel erteilt:

Jahrgang 5: 1-stündig

Jahrgang 6: 2-stündig

Der Unterricht findet in der Regel in 67,5 -Minuten-Einheiten statt. Religionsstunden können auch im Nachmittagsbereich bis zur 7. Stunde liegen.

Insgesamt umfasst die Fachkonferenz Katholische Religion eine Kollegin bzw. Kollegen, von denen jede bzw. jeder die Fakultas und Missio hat.

### **1.1 Die Fächer katholische und evangelische Religionslehre im schulischen Kontext**

Die Fachkonferenz Katholische Religion und Evangelische Religion hat sich – in Anlehnung an das Leitbild der Schule – das Ziel gesetzt, Schülerinnen und Schüler zu Menschen heranzubilden, die in reflektierter Auseinandersetzung mit christlichen Glaubensinhalten und Werten selbstbewusst, kritisch, kreativ und verantwortlich handeln und einen eigenen Standpunkt vertreten. Dabei stehen die persönliche Freude am Lernen, der bewusste Umgang mit dem Leben, der Schöpfung und ihren Möglichkeiten sowie die Würdigung von Mitmenschen und ihren Überzeugungen im Vordergrund. Neben fachspezifischen Kompetenzen soll der Katholische Religionsunterricht auch Kompetenzen im persönlichen, spirituellen und sozialen Bereich entwickeln und festigen.

Über Unterrichtsgänge erschließt der Katholische und Evangelische Religionsunterricht religiös geprägte Räume und Lebenszeugnisse außerhalb der Schule. Die Schülerinnen und Schüler werden dadurch für ganz unterschiedliche religiöse Lebenswirklichkeiten mit ihren historischen Ausprägungen, ihren Möglichkeiten aber auch Problemen – z. B. im Zusammenleben unterschiedlicher Religionen – sensibilisiert. Formen des kooperativen und des eigenverantwortlichen Lernens sind fester Bestandteil des Unterrichts.

## **1.2 Grundsätze der Unterrichtsorganisation**

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Kath. Religionslehre und Ev. Religionslehre die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind. Nachfolgenden finden sich fachspezifische Grundsätze.

### **Überfachliche Grundsätze:**

- 1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.

- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler.
- 9.) Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

**Fachliche Grundsätze:**

- 1.) Fachmethoden und Fachbegriffe werden alters- und situationsbedingt angemessen vermittelt. Sie sind an religiöse Fachinhalte gebunden und unterscheiden sich damit von Übungen, die nur als Methodentraining mit beliebigen Inhalten konzipiert sind.
- 2.) Der Unterricht fördert vernetzendes Denken und muss deshalb phasenweise fächerübergreifend ggf. auch projektartig angelegt sein.
- 3.) Im Unterricht werden Meditationen oder Gottesdienste geplant und durchgeführt, Erkundungen unternommen oder externe Fachleute in die Schule geholt, um so an Informationen aus erster Hand zu gelangen.
- 4.) Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.
- 5.) Die Lerninhalte sind so (exemplarisch) zu wählen, dass die geforderten Kompetenzen erworben und geübt werden können bzw. erworbene Kompetenzen an neuen Lerninhalten erprobt werden können.
- 6.) Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.

## 2. Entscheidungen zum Unterricht

### 2.1 Unterrichtsmethoden und -organisation in heterogenen Lerngruppen

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt in diesem Abschnitt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 4 - Themengebundene kompetenzorientierte Unterrichtsvorhaben in den Doppeljahrgängen ) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Zu den Unterrichtsvorhaben werden zunächst Schwerpunktkompetenzen ausgewiesen, denen die relevanten Methoden- und Handlungskompetenzen zugeordnet sind. Daran schließen sich die für dieses Unterrichtsvorhaben relevanten Konkretisierten Kompetenzerwartungen mit den entsprechenden Sach- und Urteilskompetenzen an. Die konkretisierten Kompetenzerwartungen orientieren sich an den Inhaltsfeldern und den zugehörigen Inhaltlichen Schwerpunkten. Unterrichtsvorhaben können verschiedene Inhaltsfelder berühren. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses

beispielhaften schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

In Kapitel 4 werden die Unterrichtsvorhaben noch einmal in Form von Übersichtstabellen inhaltlich in Unterrichtssequenzen gegliedert. Hierbei werden alle Kompetenzen den einzelnen Unterrichtsvorhaben zugeordnet und konkrete Hinweise zum weiteren Vorgehen (inhaltliche Konkretisierung, methodisch/didaktische Zugänge, fächerübergreifende Kooperationen, Lernmittel und -orte, Leistungsüberprüfungen) gegeben. Die Lehrkräfte sind diesbezüglich frei, die geeigneten Methoden, Medien, Lernorte etc. für die Erarbeitung der Kompetenzen konkret auszuwählen und für Ihre Fachgruppe festzulegen. Bei den fächerübergreifenden Kooperationen sind die schulinternen Lehrpläne der jeweiligen Fächer bezüglich der Zuordnung zu berücksichtigen.

## 2.2 Lernmaterialien und Medienkonzept

Die Schulbücher und Bibelausgaben (Einheitsübersetzung) sind als Klassensatz vorhanden.

Das Verzeichnis der für den Unterricht im Fach Katholische Religion in NRW zugelassenen Lernmittel findet man unter:

<http://www.schulministerium.nrw.de/BP/Unterricht/Lernmittel/Gesamtschule.html>

## 2.3 Nutzung außerschulischer Lernorte

In Köln gibt es eine Reihe außerschulischer Lernorte, die für den Katholischen und Evangelischen Religionsunterricht genutzt werden können. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick zu Lernorten, thematischen Anknüpfungspunkten und Kontaktadressen:

| Lernort                 | Thema  | Ansprechpartner  |
|-------------------------|--|--|
| Dom und Domschatzkammer | Katholische Kirche, katholische Kirchen- und Kunstgeschichte | <a href="http://www.koelner-dom.de/">http://www.koelner-dom.de/</a><br><a href="http://www.domforum.de/">http://www.domforum.de/</a> |

|                           |   |  |
|---------------------------|---|--|
| Diözesanmuseum            | Katholische Kirche, katholische und christliche Kirchen- und Kunstgeschichte                  | <a href="http://www.kolumba.de/">http://www.kolumba.de/</a>  |
| Museen in Köln            | Kunst- und Kulturgeschichte, Religiöse Kunst, Kirchengeschichte.                              | <a href="http://www.museenkoeln.de/homepage/default.asp">http://www.museenkoeln.de/homepage/default.asp</a>  |
| Kirchengeschichte in Köln | Kirchengeschichte verschiedener Konfessionen in Köln<br><br>Kirchenhistorisch bedeutsame Orte | <a href="http://www.romanische-kirchen-koeln.de/">http://www.romanische-kirchen-koeln.de/</a><br><br><a href="http://www.kirche-koeln.de/">http://www.kirche-koeln.de/</a><br><br><a href="http://www.museenkoeln.de/museumsdienst/">http://www.museenkoeln.de/museumsdienst/</a><br><br><a href="http://www.stadt-koeln.de/buergerservice/adressen/friedhofe/02295/">http://www.stadt-koeln.de/buergerservice/adressen/friedhofe/02295/</a> |
| Kirchen in Köln           | Kirchen in Köln   | <a href="http://www.koelner-dom.de/">http://www.koelner-dom.de/</a><br><br><a href="http://www.romanische-kirchen-koeln.de/">www.romanische-kirchen-koeln.de/</a><br><br><a href="http://www.koeln-magazin.info/kirchen_koeln.html">http://www.koeln-magazin.info/kirchen_koeln.html</a>   |
| Moschee                   | Islam   | <a href="http://www.zentralmoschee-koeln.de/">http://www.zentralmoschee-koeln.de/</a>  |
| Synagoge                  | Judentum  | <a href="http://www.sgk.de/">http://www.sgk.de/</a>  |
| Buddhistisches Zentrum    | Buddhismus  | <a href="http://www.buddhismus-koeln.de/">http://www.buddhismus-koeln.de/</a>  |
| Hospizarbeit              | Sterben, Tod - und was kommt danach?<br><br>Anthropologie                                     | <a href="http://www.st-vinzenz-hospiz.de/">http://www.st-vinzenz-hospiz.de/</a>  |
| Caritas                   | Soziale Einrichtungen der katholischen Kirche   | <a href="http://caritas.erzbistum-koeln.de/koeln_cv/">http://caritas.erzbistum-koeln.de/koeln_cv/</a>  |
| Friedhof                  | Melatenfriedhof   | <a href="http://www.melatenfriedhof.de/">http://www.melatenfriedhof.de/</a>  |



### **3. Leistungsbewertung im Fach Katholische/ Evangelische Religionslehre**

Die Fachkonferenz Katholische/Evangelische Religionslehre vereinbart ein Konzept zur Leistungsbewertung auf der Grundlage der Kernlehrpläne der Fächer, in welchem festgelegt ist, welche Grundsätze und Formen der Leistungsmessung und Leistungsbewertung verbindlich in den jeweiligen Jahrgangsstufen gelten bzw. zu erbringen sind. Sie stellt dadurch die Vergleichbarkeit der Anforderungen innerhalb einzelner Jahrgangsstufen sicher. Die Leistungsbeurteilung orientiert sich dabei am spezifischen Lernvermögen, an den im Lehrplan beschriebenen Kompetenzerwartungen und den Zielsetzungen eines Unterrichtsvorhabens.

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI sowie der Kernlehrpläne Katholische/ Evangelische Religion Gesamtschule beschließt die Fachkonferenz die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung:

#### Verbindliche Absprachen:

- Die von allen Schülerinnen und Schülern verbindlich zu führende Arbeitsmappe wird einmal pro Jahr bewertet.
- Alle Schülerinnen und Schüler halten in der Jahrgangsstufe 5 oder 6 einen Kurzvortrag im Umfang von ca. 3-5 Minuten.
- Alle Schülerinnen und Schüler präsentieren in Jahrgangsstufe 10 die Ergebnisse eines selbst geplanten und realisierten Projektes.

#### Verbindliche Instrumente:

##### *Dokumentationsformen (Prozessdokumentation)*

- Mappe

##### *Schriftliche Leistungen*

- Kurze Hausarbeit
- Schriftliche Überprüfung

##### *Mündliche Formen*

- Referat

### Übergeordnete Kriterien:

Mündliche und fachspezifische Leistungen besitzen bei der Gesamtzensur im Fach Katholische/Evangelische Religion ein deutlich höheres Gewicht als die schriftlichen Lernkontrollen. Der Anteil dieser schriftlichen Lernkontrollen an der Gesamtzensur ist abhängig von der Anzahl innerhalb eines Schulhalbjahres bzw. Schuljahres. Er darf ein Drittel an der Gesamtzensur nicht unterschreiten.

Die Bewertungskriterien für ein Produkt bzw. ein Ergebnis müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Die folgenden übergeordneten Kriterien gelten sowohl für die mündlichen als auch für die schriftlichen Formen:

- Qualität der mündlichen und schriftlichen Beiträge
- Quantität der mündlichen und schriftlichen Beiträge
- Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge
- sachliche Richtigkeit
- Komplexität, Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Ordentlichkeit
- Differenziertheit der Reflexion
- Bei Gruppenarbeiten
  - Selbstständige Themenfindung
  - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
  - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
  - Kooperation mit dem Lehrenden, Aufnahme von Beratung

### Konkretisierte Kriterien:

#### *Dokumentationsformen (Prozessdokumentation)*

- **Mappe**
  - Inhaltsverzeichnis, Seitenzahlen
  - Überschriften unterstrichen, Seitenrand, Datum
  - Sauberkeit, Ordnung
  - Vollständigkeit
  - Qualität der schriftlichen Arbeiten (Schul- und Hausaufgabenprodukte)
  - Bearbeitung der Informationsquellen (markieren, strukturieren, Randnotizen)

#### *Schriftliche Leistungen*

- **Kurze Hausarbeit (ca. 600 Wörter)**
  - Pünktlichkeit der Abgabe
  - Deckblatt
  - Gliederung
  - Seitennummerierung
  - Quellenangaben
  - Orthographie, Interpunktion, Grammatik
  - Einhaltung eventueller weiterer formaler Kriterien
  - Inhaltliche Richtigkeit
  - Thema umfassend (aus verschiedenen Perspektiven) bearbeitet
- **Schriftliche Überprüfung**
  - Maximal Stoff von einem Unterrichtsvorhaben
  - Maximale Dauer: 20 Minuten

#### *Mündliche Formen*

- **Referat**
  - Vortrag*
    - Interessanter Einstieg

- Sprechweise LLD (laut, langsam, deutlich)
- freies Sprechen (auf der Grundlage von Notizen/Karteikarten)
- Vortragspausen (Raum für Zuhörerfragen)
- Blickkontakt Zuhörer
- Körperhaltung und Körpersprache
- Medieneinsatz (Tafelbild, Moderationswand, Folie, ...)
- Handout
- abgerundeter Schluss
- Quellennachweis
- Zeitrahmen berücksichtigt

### *Inhalt*

- Themenwahl begründet
- Hintergrundinformationen
- Sachlichkeit
- Inhaltliche Richtigkeit
- Fach- und Fremdwörter erläutert
- Themenprofi

### Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle
  - Wann: Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung
- Formen
  - Wie: Quartalsübersichten als Grundlage für den Eltern-und Schülersprechtag
  - individuelle Lern- und Förderempfehlungen im Kontext einer schriftlich zu erbringenden Leistung